

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

82.

Dienstag, am 9. Juli 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Die Rose des Siegers.

Ballade.

Rühn hatten die Schweizer die Schlacht
Mit den Burgundern geschlagen; —
Die Männer der Alpen erlagen
Dem Sturme der Feindesmacht,
Und hatten viel Schmach zu tragen.

Der Wahlstatt blutiges Feld
Bedeckten die Eidgenossen;
Im Blut, für die Freiheit vergossen,
Lag mancher gefallene Held,
Das Auge vom Tode geschlossen.

Und wie das entquollene Blut
Erstarrte an ihren Wunden,
So hat in den Todesstunden
Erstarrung der Grimm und die Wuth
In ihren Zügen gefunden.

Früh schwindet vom Himmelsrund
Die Sonne, die heute geleuchtet,
Und Thau und Thräne befeuchtet
Den Boden, wo ihr, aus Burgund,
Das Glück und den Frieden verschleuchtet!

Und Einer der Sieger trabt,
Hochmüthig blickend vom Rosse,
Hin über das Feld, wo der Sprosse
Aus altem Geschlechte sich labt
Am Werk der Burgunder-Geschosse.

Er blickt auf die Leichen mit Hohn,
Und setzt mit dem Rosse darüber;
Jetzt reitet er wieder herüber. —
„Da habt ihr“ — so ruft er — „den Lohn!
So war's euch, ihr Bauern, wohl lieber?“

Wir hegten und jagten euch hier
Hinaus, aus dem Heldenthume!
Und blühend zu unserm Ruhme,
Entsproß als des Siegers Bier
Uns eine gar edle Blume!“